

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 18 (1913-1914)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Schweizerische Jugendfürsorgewoche 1914 in Bern : [Teil 1]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-311000>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Dienstag den 23. Juni:*

- 8 Uhr vormittags, im Dörfli-Restaurant: *Was lehrt uns die Ausstellung?*  
Orientierende Vorträge, Aufklärung über den Besuch der Ausstellung durch Schulen und Lehrer.
- 9 Uhr: Besuch der Landesausstellung.
- 1 Uhr: *Mittagessen* im Restaurant Neufeld.
- 5 Uhr: Schluss der Tagung im Dörfli.

**Zur gefl. Notiz für die Teilnehmer:**

1. Die bisher Angemeldeten erhalten per Postnachnahme: a) eine Kongress-Dauerkarte; b) ein Teilnehmerheft mit Programm, Festzeichen, Bankett- und Quartierkarten und Wegweiser durch die Ausstellung; c) einen Monumentalplan mit Führer durch Bern und die Ausstellung; d) einen Ausstellungsplan.

*Die entsprechenden Ausweise sind für alle Teilnehmer verbindlich.*

2. Weitere Anmeldungen werden bis Samstag, den 20. Juni, entgegengenommen im Bollwerk 19 I, Bern. Die gewünschten Ausweise sind jedoch nicht mehr durch Postnachnahme erhältlich, sie werden den Bestellern bereit gehalten im Bureau des schweizerischen Lehrertages *Bahnhofwartaal I. Klasse*.

3. Nichtangemeldete erhalten ihre Ausweise ebenfalls in diesem Bureau. Links am Haupteingang der Ausstellung ist eine Auskunftstelle errichtet.

4. Die *Kongress-Dauerkarte* kann nur vom Bureau des Lehrertages, Wartsaal I. Klasse erhoben werden; sie hat vom Sonntag Mittag bis Dienstag Abend (21. bis 23. Juni) unbegrenzte Gültigkeit zu beliebigem Eintritt in die Landesausstellung.

5. *Fahrkarten*. Wer eine Kongress-Dauerkarte oder eine gewöhnliche Dauerkarte besitzt, weist diese bei der Lösung des Billets am Bahnhof vor und erhält die entsprechende *einfache* Fahrkarte Bern für Hin- und Rückfahrt. Das Bahnpersonal ist über die Billet-Abgabe für Bern-Ausstellung genau unterrichtet. — Wer noch nicht im Besitz einer Dauerkarte ist, oder unsere Kongress-Dauerkarte noch nicht besorgt hat, löst ein Bahnbillet mit Eintrittscoupon Landesausstellung. Dieser Coupon ist im Bureau des Lehrertages gegen eine Kongress-Dauerkarte mit 50 Rp. Nachzahlung umzutauschen. — Sämtliche Eisenbahnbillette müssen beim Eingang in die Landesausstellung gegen Vorweisung der Dauerkarte für die Rückfahrt abgestempelt werden.

---

## **Schweizerische Jugendfürsorgeweche 1914 in Bern.**

Die Schweizerische Jugendfürsorgeweche in Bern wird in den Tagen vom 15.—20. Juni 1914 abgehalten werden. Die Verhandlungen finden statt im Grossratssaale nach folgendem

*Programm:*

1. Tag: Montag den 15. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Allgemeiner Kinderschutz.

a) Hauptthema: Die Kinderschutz-Gesetzgebung in der Schweiz, wie sie ist und wie sie sein sollte. Referent: Prof. Dr. E. Borel, Genf. Korreferent:

Frl. Bertha Bünzli, Lehrerin, St. Gallen. I. Votant: Dr. Silbernagel, Zivilgerichtspräsident, Basel.

b) *Berichterstattung über: Die Amtsvormundschaft, ihre Organisation und Bedeutung.* Referent: Dr. J. Leuenberger, Amtsvormund in Bern.

2. *Tag: Dienstag den 16. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.* Vorschulpflichtiges Alter.

a) *Hauptthema: Die Bedeutung und Organisation der Säuglingsfürsorge, der Krippen, Kinderbewahranstalten und weiterer prophylaktischer Veranstaltungen im Kampfe gegen die Gefährdung unserer Jugend.* Referent: Frau Dr. Imboden-Keiser, St. Gallen. Korreferent: Dr. med. E. Regli, Bern. I. Votant: Pfarrer Wenger, Bern. II. Votant: Dr. med. Bernheim-Karrer, Zürich.

b) *Berichterstattung über: Mutter- und Säuglingsschutz in der Schweiz.* Referent: Dr. med. B. Streit, Bern.

3. *Tag: Mittwoch den 17. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:* Schulpflichtiges Alter.

a) *Hauptthema: Die sozialpädagogische Aufgabe der Volksschule.* Referent: H. Hiestand, Vorsteher des städt. Kinderfürsorgeamtes Zürich. Korreferent: Schulinspektor Henchoz, Lausanne. I. Votant: Sekundarlehrer Gassmann, Winterthur. II. Votant: Frl. Steiner, Lehrerin, Dagmersellen.

b) *Berichterstattung über: Erwerbsmässige Kinderarbeit.* Referent: Professor Dr. de Maday, Neuenburg. Korreferent: Frl. Dr. Wirth, St. Gallen.

4. *Tag: Donnerstag den 18. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.* Allgemeiner schweizerischer Erziehungstag.

a) *Hauptthema: Die Förderung der physischen Tüchtigkeit der schweizerischen Jugend (inklusive Bekleidung und Ernährung armer Schulkinder).* Referent: Gymnasiallehrer Steinemann, Bern. Korreferenten: Redaktor Chaudet, Vivis, und Stadtrat C. Leu, Schaffhausen. I. Votant: A. Frey, Lehrer an der Oberrealschule Basel. II. Votant: Gymnasiallehrer H. Merz, Burgdorf.

b) *Berichterstattung über: Die staatliche und kommunale Jugendfürsorge nach ihrer Organisation und ihrem Verhältnis zur privaten Wohltätigkeit.* Referent: Pfarrer A. Wild, Mönchaltorf.

5. *Tag: Freitag den 19. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:* Nachschulpflichtiges Alter.

a) *Hauptthema: Aufgaben, Organisation und Ziele der Fürsorge für die schulentlassene Jugend.* Referent: Frau Richter-Bienz, Basel. Korreferent (speziell über die Bedeutung des Alkoholismus in der Erziehung der Jugend): Direktor Tobler, Landerziehungsheim Hof Oberkirch bei Kaltbrunn. I. Votant: Direktor Hausknecht, Drognens. II. Votant: Pfarrer Zimmermann, Basel.

b) *Berichterstattung über: Bekämpfung jugendlichen Verbrechertums.* Referent: Bundesanwalt Dr. O. Kronauer, Bern.

6. *Tag: Samstag den 20. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:* Fürsorge für Anormale.

a) *Hauptthema: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bildung körperlich und geistig Anormaler.* Referent: Nationalrat Pflüger, Zürich. Korreferent:

Vorsteher Guckelberger, Wabern bei Bern. I. Votant: Pfarrer Dr. Nager, Schulinspektor, Attinghausen.

- b) Berichterstattung über: Was lässt sich tun, um der Zunahme anormaler Kinder zu steuern? Referent: Dr. med. Good, Münsingen.

## Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914.

Zum Lehrertag 22./23. Juni.

Nun komm herbei, du Schweizervolk aus allen Gauen,  
Die Bundesstadt, sie öffnet ihre Tore weit,  
Im Licht der Berge tront sie stromumschlungen,  
Als eine Feste aus glorreicher Zeit.

Doch nicht zu Streit und blut'gem Waffengange  
Ergeht ihr Ruf hinaus ins weite Land:  
Ein *Werk des Friedens* schuf in ihren Grenzen  
Der Geist der Eintracht, kräft'ge Schweizerhand.

Du Lehrervolk, hast Säemannsarbeit stets zu leisten,  
So tritt in Andacht hier vor reife Saat!  
Aus Worten sieh' die Werke aufgegangen,  
Aus kühnem Wollen grosse, reiche Tat.

Du strebst in des Berufes ernstem Ringen,  
Dass Harmonie ins Menschendasein dringt —  
Hier ist es, wo die Harmonie der Farb' und Formen  
In lichten Bauten voll zusammenklingt.

Ihr Lehrer seid die Suchenden auf Erden,  
Der andern Fortschritt stählt auch eure Kraft:  
Verheissend künden Schrift und Bücherbände  
Wie die Kultur sich siegreich Wege schafft.

Und Eisenräder seht ihr leichten Schwungs sich regen,  
Der Mensch erhebt sich in die Lüfte hoch.  
Da muss der Pessimist und Zweifler lernen,  
Und tief es fassen: „Sie bewegt sich doch!“

Viel unsichtbare Ströme wirken Leben  
Und helles Licht, zerteilend jede Nacht —  
Gleich wie der Geist den toten Stoff durchdringet —  
Hier fühlst du, wie er lebendig macht.

Drum komm herbei, du Lehrervolk aus allen Gauen,  
Die Bundesstadt, sie grüsst dich, festbereit.  
Trag heim zum Herde der Begeisterung Funken  
Und Lust zu neuer Säemanns Tätigkeit.

W.